

26. Jahrgang, Wien, Donnerstag, den 30. September 1920, Nr. 314.

Eine dänische Abordnung beim Bürgermeister. Heute fand sich eine Abordnung des dänischen Hilfskomitee beim Bürgermeister Reumann im Rathause ein. Die Abordnung bestehend aus dem Präsidenten Grosserer Nikolai Faber, der Universitätsprofessorgattin Frau Munch-Petersen und dem Hauptkassier Hjalmar Dania unter Führung des Mééizinalrates Dr. Heinrich Loewenstein berichtete dem Bürgermeister über die Einzelheiten der dänischen Kinderhilfsaktion, worauf Bgm. Reumann die Herren bat, der Bevölkerung Dänemarks den herzlichsten Dank Wiens für die grosartige Hilfeleistung übermitteln zu wollen.

Entfallender Empfang. Am Montag entfällt der Empfang bei Bgm. Reumann, wegen dessen dienstlicher Verhinderung.

Kleinwohnungssiedelung Schmelz. Die für Sonntag anberaumt gewesene feierliche Eröffnung der von der Gemeinde Wien errichteten Kleinwohnungssiedelung Schmelz kann wegen technischer Schwierigkeiten an diesem Tage nicht stattfinden und muß verschoben werden. Der endgültige Tag der Eröffnung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Spende für die freiwillige Rettungsgesellschaft. Anlässlich der in den letzten Tagen im städtischen Kindergarten in der Wurmserstrasse aufgetretenen Vergiftungsfälle bei 61 Kindern, hat sich die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung des vollen und uneingeschränkten Betriebes der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft im eminenten Interesse der notleidenden Bevölkerung Wiens neuerlich erwiesen. Die Notlage der Rettungsgesellschaft ist allgemein bekannt und steht sie vor der Notwendigkeit die Filiale Mariahilf zu schließen. Damit von dieser Maßnahme Umgang genommen werden kann, wäre eine ausgiebige Unterstützung der Gesellschaft unerlässlich. Der Bürgermeister hat daher veranlaßt, daß aus den eingelaufenen Notstandsspenden der Rettungsgesellschaft sofort ein Betrag von 500.000 K überwiesen werde.

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.

Wien, Donnerstag, den 30. September 1920. - Abendausgabe.

Grosse Wollspende des amerikanischen Roten Kreuzes. Das amerikanische Rote Kreuz, das in Wien eine ausserordentlich segensreiche Tätigkeit in der geräuschlosesten Weise vollbringt, hat neuerlich eine Aktion unternommen, die in der gesamten Bevölkerung Wiens mit der grössten Sympathie begrüsst werden wird. Sämtlichen öffentlichen Volks- und Bürgerschulen Wiens werden durch das amerikanische Rote Kreuz mit Strickwolle beliefert werden. Die bindende Zusage hierfür ist gestern in einer Unterredung erfolgt, die Bürgermeister Reumann mit leitenden Persönlichkeiten des amerikanischen Roten Kreuzes, Major Dr. DO. Lyon und Major Beckmann hatte und in der sich die beiden Herren bereit erklärten, dem Ersuchen der Gemeinde zu entsprechen und 4000 kg verschiedenfarbige Wollgarne zur Verfügung zu stellen.

Durch diese hochherzige Spende ^{werden} mit einem Schläge eine ganze Reihe von ausserordentlichen Vorteilen für die Kinder gesichert. Die ganze Kriegszeit hindurch konnte der Handfertigkeitsunterricht nur in der aller dürftigsten Weise, vielfach überhaupt nicht erteilt werden. Gegenwärtig hat wohl die Gemeinde sich zur Beistellung sämtlicher Lernmittel verpflichtet, doch ist die Beschaffung so grosser Mengen von Garn, auch wenn die Kosten nicht gescheut werden, zur Zeit einfach unmöglich und es würde sich wieder ergeben, das der gerade in der gegenwärtigen Zeit so überaus wichtige Handfertigkeitsunterricht leiden müsste. Zugleich aber wird noch ein anderer Zweck damit erreicht. Das amerikanische Rote Kreuz strahlt es an, im kommenden Winter die notleidenden Kreise der Bevölkerung mit Wollwaren zu versehen. Zum Teil soll dies nun dadurch geschehen, dass die Schulmädchen die von ihnen angefertigten Strümpfe, Pulswärmer, Häubchen etc. als Eigentum behalten, die grösseren und geschickteren unter den Kindern auch über den eigenen Bedarf hinaus für ihre Geschwister diese nützlichen Gegenstände anfertigen. Diese Aussicht wird natürlich den Arbeitseifer ungemein erhöhen und den Unterricht fördern. Die Anlieferung der Wolle wurde schon für die allernächsten Tage zugesagt. Der Bürgermeister sprach den beiden Herren den herzlichsten Dank der Gemeinde aus.

Eine weitere vom Bürgermeister gegebene Anregung, dass zur Herstellung dieser Bekleidungsstücke für die arme Bevölkerung die Inhabersinnen der Wiener Versorgungshäuser herangezogen werden mögen, denen die Gemeinde für diese Betätigung in Form von Kostzubussen eine Entschädigung bieten würde, fand vollstes Verständnis und wird wohl gleichfalls zur Verwirklichung gelangen. Ebenso sollen die Frauenhilfskomitees herangezogen werden, um einen möglichst grossen Kreis von freiwilligen Helferinnen bei dem edlen Werke der Amerikaner zu sichern. Das amerikanische Rote Kreuz hat sich durch Belieferung der Wiener Spitäler mit Medikamenten, Lebensmitteln, Verbandzeug aller Art, die seit Wochen kostenfrei abgegeben werden und einen Wert von vielen Dutzenden Millionen Kronen repräsentieren, die grössten Verdienste um die Stadt erworben, die umso höher zu werten sind, als die ganze Tätigkeit sich in der denkbar anspruchlosesten Form vollzieht.

.....
Kinderrückkehr. Samstag um 5 Uhr nachmittags kommen die Karitaskinder aus Neulengbach und Umgebung am Westbahnhof an. Die Eltern werden ersucht, die Kinder abzuholen.
.....